

Von der Katholisch-Korrespondenz
 Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
 Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
 15. Jahrg. Wien, Montag 10. Juli 1905.

Herr dem ansehnlichen Herrn Präsidenten
 der Kaiserlichen Hof- und Domänenverwaltung
 Wien, den 10. Juli 1905.

Die Kaiserliche Hof- und Domänenverwaltung
 Wien, den 10. Juli 1905.

Offizielle Bekanntmachung. In der Sitzung
 der 1. Sitzung des Ausschusses für die
 Wiener Wasserversorgung, abgehalten am
 27. Juni 1905, wurden folgende Beschlüsse
 gefasst:

Die Länge dieser Verbindungsleitung
 mit der Hauptleitung wird nicht genau
 2 km betragen. Die Länge ist als
 festgesetzt; sämtliche Einzelfahrer
 können dieselben einmündig werden.
 Die Kosten werden sich höchstens
 mit 4 Millionen Kronen belaufen.
 Die Zeitpunkte für die Durchführung der
 Arbeiten ist genau nicht zu
 bestimmen, bei den vorliegenden Ver-
 hältnissen müssen jedoch schon jetzt
 die Grundarbeiten für die Trasse be-
 ginnen. Der Entwurf hat
 in der letzten Sitzung auch die
 Beschlüsse des H. R. V.

Die Subventionsanträge im Sinne
 der Statistik. Die Magistratsabteilung
 für Statistik veröffentlicht in ihrem
 Monatsberichte für Juni 1905 (Beilage
 des Anzeigers der Stadt Wien) eine
 Zusammenfassung der von ihr bearbeiteten
 Statistik - Durchschnittswerte in den Jahren
 1896 bis 1905. Darunter geht hervor, dass
 die Halbschiffahrt den niedrigsten
 Stand mit 117 bis 142 Teller im
 Jahr 1897, den höchsten mit 139 bis
 164 Teller im Jahr 1905 (Mai) er-
 reichte hat. Die einzelnen Entwicklungen
 von Halbschiffahrt zeigen die niedrigsten
 Werte in den Jahren 1898, 1901 und
 1902, die höchsten 1897 und 1904
 (Dezember) mit 99 bis 121 Teller.
 Die Personenschiffahrt hat in den
 Jahren 1897, 1898 und 1902 er-
 reicht den höchsten Stand mit 152 bis
 162 Teller im Jahr 1905 (März). Die
 Personenschiffahrt hat in den
 allgemeinen Vergleichen nicht teil-
 genommen und hat in den Jahren
 1904 bisher als in den Vorjahren.

Die Eisenbahnverwaltung. Der
 Anschluss der am linken Donauufer
 gelegenen Gemeinden wird
 die Verbindung der Nordbahn mit
 der Südbahn der Hauptbahn von
 unabweisbarster Bedeutung für
 die Entwicklung der Stadt. Eine
 Verbindung würde die beiden Ufer
 der Donau besser verbinden. Die
 Planung der projektierten Anlage der
 Donau-Oberrhein-Verbindung ist allen
 Behörden bekannt. Diese ist
 bereits festgelegt worden.

Bezirksabteilung. Die Abteilung der
 Bezirksabteilung fällt am Donnerstag
 den 13. d. nur vier Uhr nachmittags
 eine öffentliche Sitzung ab.